

Zwei Träger bewerben sich

Für die neu zu bauende Kita und für die Übergangsgruppe in der ehemaligen Stadtbücherei

WALTROP. (ta) Ein neuer Kindergarten muss her, so viel ist klar; denn es gibt in Waltrop überdurchschnittlich viele Kinder (wir berichteten). Jetzt stellt sich die Frage nach dem Träger. Zwei Bewerber gibt es: die Lebenshilfe und den Kita-Trägerverbund des evangelischen Kirchenkreises.

Um alle Kinder zu versorgen, sind mehrere Maßnahmen eronnen worden, unter anderem die einer Übergangsgruppe in der ehemaligen Stadtbücherei am Markt. Hier

war bereits 2015 für einige Monate eine Kita-Gruppe untergebracht, während die Lebenshilfe-Kita „Wakidele“ am Funkenbusch in der Bauphase war. Diese Übergangs-Form bewährte sich.

Aus pragmatischen Überlegungen soll nun der Träger der neuen Übergangsgruppe in der Bücherei derselbe wie der der neuen Kita sein. Zum Beispiel kann Personal, das in der Übergangsgruppe tätig ist, in der neuen Kita weiterbeschäftigt werden. Zudem kann Mobiliar, das für die Bücherei-Kita-Gruppe angeschafft wird, in der neuen Ki-

ta weiterverwendet werden. Beide Träger, die ihren Hut für die neue Kita in den Ring geworfen haben, betreiben bereits zwei Kitas in Waltrop. Beide haben ihre Bereitschaft erklärt, auch als Träger der Übergangsgruppe zu fungieren.

Neuer Fußboden für Räume am Markt

Lebenshilfe wie auch der evangelische Kirchenkreis weisen aber darauf hin, dass in der ehemaligen Stadtbücherei einiges getan werden

muss. Dringend erforderlich sei beispielsweise, so Gudrun Seime vom Kirchenkreis, dass der Fußboden erneuert wird. Wünschenswert wäre aus ihrer Sicht zudem, einen Winkel abzutrennen, um einen Schlafräum zu schaffen.

Christoph Haßel-Puhl von der Lebenshilfe berichtet von den Erfahrungen der letzten Übergangsgruppe: Damals sei der große Raum mit Regalen getrennt worden. Die Verantwortlichen hätten sich das zunächst schwierig vorgestellt, doch die Kinder hätten sich äußerst wohlgefühlt. Ähnlich wie bei der „Wakide-

le“ am Funkenbusch soll der Träger auch als Bauherr auftreten. Mit diesem Vorgehen erklärten sich Lebenshilfe und der evangelische Trägerverbund einverstanden.

Gebaut werden soll so, dass die Räumlichkeiten später, wenn die Zahl der Kita-Kinder in Waltrop wieder sinkt, anderweitig verwendet werden können – etwa für Wohnungen oder Ähnliches.

INFO Am Dienstag, 15. November, befasst sich der Jugendhilfe-Ausschuss (17 Uhr, gr. Sitzungssaal) mit der neuen Kita.